

# **AiR** Aktiv im **Ruhestand**

4

*Magazin für Seniorinnen und Senioren im dbb*

*April 2022 – 73. Jahrgang*

Energiekrise

## **Wege aus der Kostenfalle**

Seite 14 <

Pflege auf Distanz  
Koordination  
zwischen Hilfslosig-  
keit und Schuld-  
gefühlen

Seite 20 <

Energiepreise  
Spartipps für  
den Haushalt

mit  
dbb Seiten

# Im Sog der Krisen

Am 24. Februar 2022 wurden für viele ältere Menschen plötzlich schlimmste Erinnerungen wach. Russlands Überfall auf die Ukraine bringt nicht nur unendliches Leid über die Menschen dieses demokratischen Staates. Er erinnert an die Greuel des Zweiten Weltkrieges und führt uns allen vor Augen, wie zerbrechlich Sicherheit, Frieden und Wohlstand sind. Die dbb bundesseniorenvertretung ruft zu einer Spendenaktion für die Opfer des Krieges auf und dankt allen, die trotz zunehmenden Kostendrucks spenden. Denn auch hierzulande sind die Folgen der Krise deutlich spürbar. Die Weltmärkte spielen verrückt, die Inflation zieht an, Lebensmittel- und Energiepreise explodieren. Für viele Seniorinnen und Senioren werden damit finanzielle Spielräume enger. Wenn dann auch noch der Energieversorger die Flügel streckt, ist die private Katastrophe endgültig perfekt. AiR gibt Spartipps für den Haushalt und zeigt, was zu tun ist, wenn Strom- und Gasversorger schlappmachen. *br*

## Impressum:

**AiR – Aktiv im Ruhestand. Magazin des dbb für Ruhestandsbeamte, Rentner und Hinterbliebene. Herausgeber:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5599. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** airmagazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktion:** Carl-Walter Bauer (cwb), Dr. Walter Schmitz (sm), Jan Oliver Krzywaneck (krz). **Redaktionsschluss:** 10. jeden Monats. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. „AiR – Aktiv im Ruhestand“ erscheint zehnmal im Jahr. **Titelbild:** Modelfoto Colourbox.de. **Einsendungen zur Veröffentlichung:** Manuskripte und Leserzuschriften müssen an die Redaktion geschickt werden mit dem Hinweis auf Veröffentlichung, andernfalls können die Beiträge nicht veröffentlicht werden.

**Bezugsbedingungen:** Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 44,80 Euro zzgl. 7,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,70 Euro zzgl. 1,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Für Mitglieder der BRH-Landesorganisationen ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Adressänderungen und Kündigungen bitte in Textform an den DBB Verlag. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.

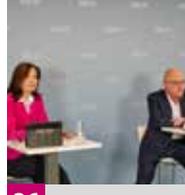
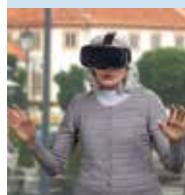
**Layout:** FDS, Geldern. **Gestaltung:** Daniel Terlinden. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.

**Anzeigenverkauf:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 63 (dbb magazin) und Aktiv im Ruhestand Preisliste 51, gültig ab 1.1.2022.

**Druckauflage:** dbb magazin 554 157 Exemplare (IVW 4/2021). Druckauflage AiR – Aktiv im Ruhestand 15 000 Exemplare (IVW 4/2021). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. ISSN 1438-4841



## > Schwerpunkt: Energiekrise



<b>Aktuell</b>	
>	Energie-Entlastungspaket: Die ältere Generation fällt durch das Netz 4
>	Personalpolitik: Altersdiversität besser nutzen 4
<b>Spendenaufruf</b>	
>	Spendenaufruf: Hilfe für die Leidtragenden des Ukraine-Krieges 5
<b>Standpunkt</b>	
>	Der Ukraine-Krieg betrifft uns alle 6
<b>Kompakt</b>	
>	Unternehmenswettbewerb des Digitalpaktes Alter: Seniorenfreundliche digitale Lösungen ausgezeichnet 8
>	Neue Betrugsmasche: BKA warnt vor falschen Europol-Anrufen 9
>	Inklusion: Leichte Sprache für das „Ländle“ 10
<b>Leserbriefe</b>	
12	
<b>Aus den Ländern</b>	
>	BRH NRW: Senioren aktiv für die Umwelt 13
<b>Blickpunkt</b>	
>	Pflege auf Distanz: Koordination zwischen Hilfslosigkeit und Schuldgefühlen 14
<b>Brennpunkt</b>	
>	Immobilien-Teilverkauf: Betongold klüger nutzen 16
>	Energiemarkt: Strom- und Gasanbieter stellen kurzfristig die Belieferung ein 18
<b>Modernes Leben</b>	
>	Energiepreise: Spartipps für den Haushalt 20
<b>Nach-Lese</b>	
22	
<b>Buchtipps</b>	
23	
<b>Gewinnspiel</b>	
24	
<b>dbb</b>	
>	tarifpolitik – Sozial- und Erziehungsdienst: Kaum Fortschritte im Tarifkonflikt 25
>	dbb forum öffentlicher dienst: Beitragssprünge in der privaten Krankenversicherung 26
>	nachrichten 29
>	frauen: Frauenrechte in Krisenzeiten 30
>	soziale arbeit: Fachgespräch mit Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes 32
>	innere sicherheit – Cyberabwehr: Komplexe Strukturen für digitale Sicherheit 35
>	meinung – Resilienz und Gestaltungsfähigkeit des Staates: Krise? Welche Krise? 40
>	zollverwaltung: Sanktionen gegen Russland und Belarus 41
>	interview: Armin Schuster, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe 46

## Spendenaufruf

# Hilfe für die Leidtragenden des Ukraine-Krieges

Der dbb ruft zu Spenden für die Opfer des Ukraine-Krieges auf. Die dbb bundesnierevertretung unterstützt die Spendenaktion. Geldspenden können ab sofort über das Spendenkonto der BBBank Stiftung gesammelt werden.

„Weltweit herrscht große Bestürzung über den Einmarsch Russlands in die Ukraine. Unfassbares Leid bringt der Krieg über die Menschen in der Ukraine“, sagt dbb Senioren Chef Horst Günther Klitzing. „Frauen flüchten mit ihren Kindern, Familien werden getrennt, weil viele Männer bleiben, um die Freiheit zu verteidigen. Es ist ungewiss, ob sie ihre Liebsten wiedersehen. Im Land gibt es zerstörte Infrastruktur, Menschen sind ohne Wasser, Strom, Nahrung und Medizin. Wir können helfen!“

Sachspenden seien gut, stellten die Helferinnen und Helfer aber zunehmend vor eine schwierige Logistik. Besonders Medikamente, Nahrungsmittel und Artikel des täglichen Bedarfs könnten auch in Nachbarländern gekauft werden. „Daher wünsche ich mir, dass wir alle die Menschen in der Ukraine auch finanziell unterstützen. Jede Spende hilft, egal ob klein oder groß. Die dbb Seniorinnen und Senioren sind solidarisch mit den Menschen in der Ukraine.“

Die BBBank Stiftung ist ein enger Kooperationspartner des dbb. Sie garantiert, dass die gesammelten Spenden zu 100 Prozent bei ausgewählten Organisationen ankommen.

Spenden Sie direkt über die Internetseite **www.bbbank-stiftung.de/ukraine-spende**;

Oder nutzen Sie den Spendencoupon.

über das Spendenkonto der BBBank Stiftung:  
**DE85 6609 0800 0009 9999 90**

Im Verwendungszweck sollte als Stichwort „Nothilfe Ukraine“ eingetragen sein. Spenderinnen und Spender, die eine Spendenquittung wünschen, geben im Verwendungszweck auch ihre Adresse an.

Oder nutzen Sie den Spendencoupon.

## Humanitäre Hilfe für die Betroffenen

### Jetzt spenden!

10 Jahre  
BBBank Stiftung  
Von Menschen. Für Menschen.



Mit meiner Spende unterstütze ich Projekte für die Menschen aus der Ukraine.

- 25 Euro  
 100 Euro  
 250 Euro  
 \_\_\_\_\_ Euro.
- Bitte senden Sie mir die Jubiläumsbroschüre „10 Jahre BBBank Stiftung“ zu.

Name und Adresse für Spendenquittung

E-Mail (für Versand Spendenquittung und weiteren Informationen)

Ich ermächtige die BBBank Stiftung, die Zahlung von meinem Konto mittels Lastschrift **einmal einzuziehen**. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der BBBank Stiftung auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Belastungskonto (IBAN)

Die BBBank Stiftung (Gläubiger-ID: **DE69ZZ00001517747**) wird die Zahlung bei Eingang dieser Weisung innerhalb von **2 bis 5 Tagen einzuziehen**.

Datum/Unterschrift

**Ausfüllen und einsenden an**  
 BBBank Stiftung  
 Herrenstr. 2-10, 76133 Karlsruhe  
 Fax: 0721 141-929  
 E-Mail: kontakt@bbbank-stiftung.de  
 oder in einer BBBank-Filiale abgeben

## Inklusion

# Leichte Sprache für das „Ländle“

Amtsdeutsch kann ein wahrer Graus sein: Verklausulierte Schachtelsätze, umständlicher Satzbau und Fachbegriffe aus der Hexenküche der Verwaltung machen es nicht nur Menschen mit Einschränkungen schwer, Behördenbriefe und Formulare zu verstehen. Das Sozialministerium Baden-Württemberg will jetzt mit einem Online-Portal für Leichte Sprache Abhilfe schaffen.

Mit dem Online-Portal „Leichte Sprache in Baden-Württemberg“ will das Sozialministerium die Behörden im Land bei der barrierefreien Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern unterstützen. Besonders Menschen mit Einschränkungen oder Migrationshintergrund fällt es schwer, sich zu verständigen oder Inhalte richtig zu verstehen, wenn komplexe Sachverhalte über die Alltagssprache hinausgehen. Informationen oder Bescheide von Behörden und Institutionen fallen oft in diese Kategorie, enthalten jedoch zugleich wichtige Informationen, die von den Adressatinnen und Adressaten auch richtig verstanden werden müssen.

## ■ Hilfestellung für Mitarbeitende

Genau an dieser Stelle will das neue Online-Portal „Leichte Sprache in Baden-Württemberg“ anknüpfen: Verwaltungsmitarbeitende in Baden-Württemberg können sich dort registrieren und erhalten Zugriff auf Musterbescheide und Informationen in Leichter Sprache, die sie in ihrem Arbeitsall-



Model Foto: Colourbox.de

tag einsetzen können. Zur Verfügung stehen zum Beispiel bereits Informationen in Leichter Sprache über die abgelaufene Hauptuntersuchung eines Kraftfahrzeugs oder zur Feststellung der Staatsangehörigkeit eines Kindes. Zugleich können Verwaltungsmitarbeitende auch eigene, in Leichter Sprache übersetzte Bescheide und Informationen hochladen und anderen Behörden als gute Beispiele zur Verfügung stellen.

„Das neue Portal ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem inklusiven Baden-Württemberg. Denn nur, wer versteht, was sie oder er tun soll, kann entsprechend handeln, und nur, wer seine Rechte und Ansprüche

genau kennt, kann diese auch wahrnehmen und einfordern“, sagte der Minister für Soziales, Gesundheit und Integration, Manne Lucha, im Dezember 2021 in Stuttgart.

## ■ Gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen

„Gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention ist es Aufgabe aller Behörden und Institutionen, Menschen mit Behinderungen wichtige Informationen in der für sie geeigneten Weise zugänglich zu machen. Leichte Sprache ist hierfür ein Instrument, das auch im Behördenalltag eingesetzt werden kann. Durch Leichte Sprache wird für viele Menschen erstmals die Möglichkeit geschaffen, Informationen ohne

die Hilfe Dritter verstehen zu können, um dann auf dieser Grundlage eigene Entscheidungen zu treffen. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern auch für Menschen aus anderen Sprachräumen sowie ältere Menschen mit nachlassenden kognitiven Fähigkeiten. Durch Leichte Sprache soll der Alltag erleichtert und gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht werden“, heißt es aus dem Sozialministerium weiter.

Neben der Entwicklung des Portals wurden im Rahmen des Projekts zudem

Bescheide und Informationen unterschiedlicher baden-württembergischer Behörden in Leichte Sprache übersetzt und Schulungen für Verwaltungsmitarbeitende zur Leichten Sprache durchgeführt.

Das neue Portal „Leichte Sprache in Baden-Württemberg“ ist im Rahmen des durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration geförderten Projekts „Barrierefreie Kommunikation in der Verwaltung“ des Landesverbandes Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. in Kooperation mit der 1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH (capito Stuttgart) entstanden. ■